

# Course an der Wiener Börse vom 25. November 1882. (Nach dem offiziellen Coursblatte.)

Wert	Ware	Wert	Ware	Wert	Ware	Wert	Ware	Wert	Ware
<b>Staats-Anlehen.</b>		<b>Wert</b>	<b>Ware</b>	<b>Wert</b>	<b>Ware</b>	<b>Wert</b>	<b>Ware</b>	<b>Wert</b>	<b>Ware</b>
Notrente . . . . .	76-25	76-46	50% siebenbürgische	98-50	99-50	Desterr. Nordwestbahn . . .	101-76	102-10	Südbahn 200 fl. Silber
Silberrente . . . . .	77- -	77-15	50% Semesvar-Banater . . .	97-50	98- -	Eichenbürger . . .	96-80	91-20	Süd-Nordb. Bahn 200 fl. G.M.
1854er 4% Staatslofe . . . . .	250 fl.	117-50	50% ungarische . . . . .	98-46	99-20	Staatsbahn 1. Emission . . .	- - -	177-50	147-50
1860er 4% ganze . . . . .	500	130-25	130-50	dts. Anleihe 1878. Steuerfrei . . .	115- -	116-50	Südbahn 200 fl. Silber	147-26	148- -
1860er 4% Hünfet 100 " . . . . .	135-75	136-50	dts. Anleihe 1878. Steuerfrei . . .	102-26	- - -	185-75	184- -	Tirol.-Bahn 200 fl. S. B.	
1864er Staatslofe . . . . .	100 "	172-75	173- -	Anleihe d. Stadtgemeinde Wien . . .	101- -	101-60	116-30	116-80	Tramway-Ges. W. 170 fl. S. B.
1864er " . . . . .	50 "	172- -	173- -	Gebittofe 100 fl. . .	- - -	- - -	92-76	93- -	220-25
Tom.-Mentenscheine . . . . .	per St. 40- -	42- -	Anleihe d. Stadtgemeinde Wien . . .	- - -	- - -	Diverse Löse (per Stück).	- - -	- - -	220 fl. neue 70 fl.
10% Delt. Goldrente, Steuerfrei . . . . .	94-20	94-35	Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien . . .	123-75	124- -	Donau-Leg.-Löse 5% 100 fl. .	123-25	124-25	Transport-Gesellschaft 100 fl.
Desterr. Notrente, Steuerfrei . . . . .	91-36	91-46	dts. Anleihe 1878. Steuerfrei . . .	- - -	- - -	125-75	124- -	Turnauskunst 205 fl. S. W.	
50% Delt. Schatzscheine, rückzahlbar 1882 . . . . .	- - -	- - -	Anleihe d. Stadtgemeinde Wien . . .	- - -	- - -	127-75	128-50	Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	
Ung. Goldrente 6% . . . . .	118-50	118-70	Gebittofe 100 fl. . .	- - -	- - -	128-50	128-50	Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	
" 4% . . . . .	85-10	85-26	dts. in 50 " 50% . . . . .	- - -	- - -	129-50	129-50	Ung.-Westb. Raab.-Graa. 200 fl. S.	
Papierrente 6% . . . . .	84-45	84-46	dts. in 50 " 41/2% . . . . .	98-95	99-15	Donau-Dampfsch. 100 fl. . .	130-50	130-50	163-75
Eisenb.-Anl. 120fl. S. B. & C. . . . .	134- -	134-56	dts. in 50 " 40% . . . . .	93-80	94-30	131-50	131-50	164-25	
Ostbahr.-Prioritäten . . . . .	89- -	89-50	dts. Prämien-Schulvermög. 3% . . . . .	99-90	100-10	132-50	132-50	164-25	
Staats-Ostb. (Ung. Ostb.) . . . . .	- - -	110	Dest. Hypothekenbank 10% 51/2% . . . . .	100-50	101-50	133-50	133-50	164-25	
" . . . . .	dem 3. 1876	93-25	Dest.-ung. Bank verl. 50% . . . . .	150-20	150-35	134-50	134-50	164-25	
Prämien-Anl. a. 100fl. S. B. . . . .	116-25	116-75	dts. . . . .	93-90	100-10	135-50	135-50	164-25	
Weiß-Neg.-Löse 4% 100 fl. . . . .	108-70	109- -	dts. . . . .	93-30	93-55	136-50	136-50	164-25	
<b>Grundst.-Obligationen</b> (für 100 fl. L. & M.).			Anglo-Desterr. Bank 120 fl. . . . .	121- -	121-60	137-50	137-50	164-25	
50% böhmische . . . . .	106- -	107- -	Bantverein, 100 fl. . . . .	110- -	110-50	138-50	138-50	164-25	
50% salzburgische . . . . .	97-50	98-50	Bautverein, 100 fl. . . . .	110- -	110-50	139-50	139-50	164-25	
50% mährische . . . . .	104- -	105- -	Elisabeth-Weltbahn 1. Emission . . . . .	97-80	98- -	140-50	140-50	164-25	
50% niederösterreichische . . . . .	105-50	107- -	Ferdinand-Nordbahn in Silb. . . . .	105- -	105-50	141-50	141-50	164-25	
50% oberösterreichische . . . . .	104-50	- - -	Franz-Josef-Bahn . . . . .	100-20	106-70	142-50	142-50	164-25	
50% kärntnische . . . . .	104- -	105- -	Galizische Karl.-Friedrich-Bahn . . . . .	99-50	100-100	143-50	144- -	164-25	
50% kroatische und slavonische . . . . .	99- -	102- -	Em. 1881 200 fl. S. 41/2% . . . . .	- - -	- - -	144-50	144-50	164-25	
<b>Prioritäts - Obligationen.</b> (für 100 fl. L.).									
1.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Primus Debelak'sche Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 kr., auf welche Verwandte des Stifters Anspruch haben. — Das Präsentationsrecht steht den Verwandten des Stifters zu.									
2.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Franz-Josef'sche Studentenstiftung jährlicher 56 fl. 28 kr., auf welche Söhne der Lazarer Bürger Anspruch haben. — Das Verleihungsrecht steht der Stadtvertretung von Laas zu.									
3.) Der dritte Platz der auf das Globocnik'sche Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 10 kr., welcher nach vollendetem Volksbildung durch das ganze Gymnasium, in der Realschule und in der Lehrer-Bildungsanstalt, und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann.									
Aufspruch auf diese Stiftung haben:									
a) die Verwandten,									
b) Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stifters und									
c) die aus der Zirlacher Pfarrkirche gebürtigen Studierenden, und endlich									
d) arme aus Kain gebürtige Studierende. Das Präsentationsrecht steht der Gymnasialvorsitzung in Laibach zu.									
a) die Verwandten,									
b) Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stifters und									
c) die aus der Zirlacher Pfarrkirche gebürtigen Studierenden, und endlich									
d) arme aus Kain gebürtige Studierende. Das Präsentationsrecht steht der Gymnasialvorsitzung in Laibach zu.									
4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Dr. Ludwig Gerbeg'sche Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 25 kr., auf welche arme studierende Idioten, mit Bevorzugung Verwandter, dann armer Bergmannssöhne, Anspruch haben. — Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dekan und dem Gemeinderath in Jozef zu.									
5.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Maria Jamnits'sche Studentenstiftung jährlicher 71 fl. 80 kr., auf welche:									
a) Verwandte,									
b) in nächsterhender Reihenfolge Studierende aus den Pfarren Preßla, Zeyer, Glödnig und St. Martin unterm Großenkofel, Anspruch haben. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstl. Ordinariate in Laibach zu.									
6.) Der dritte Platz der von den Mittelschülern angefangen unbefrängt Johann Kastner'sche Studentenstiftung jährlicher 240 fl., auf welche vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er anno 1864 bestand, mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter, Koschana, Radanjeselo, Mautersdorf und Ruisdorf) gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann solche aus dem Laibacher Gouvernement überhaupt, Anspruch haben.									
7.) Der erste und zweite Platz der von der Volkschule an auf keine Studienabteilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft, aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirk Wippach.									
8.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkte Johann Krajkovits'sche Studentenstiftung jährlicher 67 fl. 6 fr., zu deren Genüsse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher abwechselnd arme Studierende aus Sachsenfeld in Steiermark, und aus Laibach vorzugsweise aus der Vorstadtspfarre St. Peter berufen sind.									
9.) Der dritte und vierte Platz der auf das Obergymnasium u. die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenstiftung je jährlich 40 fl. 80 kr.									
Zum Genuss dieser Stiftplätze sind vorzugsweise Studierende aus Laibach und Oberburg, dann aus Kain überhaupt mit Bedachtnahme auf die Fähigkeiten, Würdigkeit und Verwandtschaft mit dem Stifter berufen. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstl. Ordinariate in Laibach zu.									
10.) Der erste Platz der von der ersten Gymnasialklasse angefangen, bis einschließlich der sechsten Gymnasialklasse beschränkten Valentini Kuff'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr.									
Auf den Genuss dieser Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung ein aus der Stadt Stein gebürtiger Studierender, Anspruch. — Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Stadtgericht in Stein zu.									
11.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Lorenz Lakner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr.									
Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.									
12.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realsschule beschränkten Georg Lenkovič'schen Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 10 kr.									
Auf diese haben Anspruch Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben aber für des Stifters Seelenheil zu celebrieren und zu beten verbannt sind.									
13.) Der erste Platz der Franz Metelko'schen Studentenstiftung jährlicher 76 fl. 2 fr.									
Diese Stiftung kann nach Vollendung der zweiten Normalklasse genossen werden. — Auf diese haben Anspruch gut gesittete und fleißig studierende, vom Lande gebürtige Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte. — Das Präsentationsrecht steht dem Dekanat in Laibach zu.									
14.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realsschule beschränkten Johann Müller'schen Studentenstiftung jährlicher 80 fl. — Auf diese haben mit Ausnahme der in Kainburg oder in einem Convicte Studierenden Anspruch:									
a) Verwandte;									
b) Studierende aus Sajniz und den hiesigen Gebirgschaften;									
c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neudegg in Unterkrain.									
15.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Musifonds'chen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 fr.									
Auf diese Stiftung kann nach Ermanglung der zweiten Normalklasse genossen werden. — Auf diese haben Anspruch gute und fleißig studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher aus der Verwandtschaft des Friedrich Persch, sohn aber ausnahmsweise auch andere berufen.									
16.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Franz Oblat'sche Studentenstiftung jährlicher 129 fl. 26 kr. — Zum Genuss dieser Stiftung sind Studierende aus der Universität bestimmt, deren Repräsentanten und nächsten Angehörigen des Stifters Andreas Schurbi, Matthias Sluga und Jakob Baumet im beständigen Begriffe Münzkendorf sind.									
17.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Michael Peintner'sche Studentenstiftung jährlicher 86 fl. 20 kr. — Anspruch auf dieselbe haben:									
a) Studierende aus der nächsten Freundschaft des Stifters, in deren Ermanglung									
b) ein Studierender aus dem Marktredwitz Innichen in Tirol.									
18.) Die von der Volkschule an unbefrängt Johann Polkular'sche Studentenstiftung jährlicher 45 fl. 90 kr. — Zum Genuss dieser Stiftung sind:									
1.) Schüler und Studenten aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung									
2.) aus der Pfarre Obergörjach;									
3.) aus Kain überhaupt gebürtige berufen.									
19.) Der erste und dritte Platz der Christoph Plantelj'schen Studentenstiftung je jährlicher 31 fl. 30 kr., auf deren Genuss durch 5 Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahr studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.									
Zum Genuss dieser Stiftplätze sind vorzugsweise Studierende aus Laibach und Oberburg, dann aus Kain überhaupt mit Bedachtnahme auf die Fähigkeiten, Würdigkeit und Verwandtschaft mit dem Stifter berufen. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstl. Ordinariate in Laibach zu.									
20.) Der erste Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuss vom Anfang der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse studierende Bürgerjungen von Laibach Anspruch haben. — Die Präsentation steht dem St									

Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Weischel'schen oder Goriane'schen Freundschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dörfe Oberseitling.

39.) Die auf die VI. Gymnasiaclasse beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr.

Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der VI. Gymnasiaclasse.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufschene, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatschein und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstüzung sich befindet,

bis 20. Dezember 1882

im Bege der vorgeführten Studiendirectionen hieher zu überreichen.

Laibach am 21. November 1882.

R. f. Landesregierung für Krain

#### (4980—1) Kundmachung Nr. 16,208. für die Stellungspflichtigen.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1883, zu welcher die in den Jahren 1863, 1862 und 1861 geborenen Jünglinge berufen werden, wird kundgemacht:

1.) Jeder hierorts anwesende heimische oder fremde Jüngling der zur bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeldung der Folgen des § 42 W. G.

im Monate Dezember 1882

beim Stadtmagistrat in den gewöhnlichen Umtsständen mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2.) Die nicht nach Laibach zuständigen haben zur Verzeichnung ihre Reise-Urkunden oder sonstigen Documente beizubringen.

3.) Sind Stellungspflichtige von ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hindurch oder wegen Krankheit verhindert, sich zu melden, so kann deren Meldung durch die Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4.) Jene, welche den Anspruch auf die zeitliche Befreiung oder Enthebung von der Präsenzpflicht erheben wollen, haben ihre diesjährigen Nachweise (Familienbogen u. s. w.) zur Zeit der Verzeichnung einzubringen.

5.) Die Pflicht zur Anmeldung sowie überhaupt die aus dem Wehrgesetz entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kennt-

nis dieser Aufforderung oder der aus dem Wehrgesetz hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. November 1882.

#### (4954—2) Lehrerstelle. Nr. 969.

An der dreiclassigen Volksschule in Großlaßlitz ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. mit Beginn des zweiten Schulsemesters definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Februar 1883

beim gefertigten f. f. Bezirksschulratthe einzuwerfen.

R. f. Bezirksschulrat Gottschee, am 18ten November 1882.

#### (4963—1) Kundmachung. Nr. 10,276.

Von dem gefertigten f. f. Bezirkgerichte wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

#### Auselegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Moste

versafsten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Karte und der über die Erhebungen aufgenommenen Protolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben

werden sollten, weitere Erhebungen am 12. Dezember 1882 hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Übertragung von nach § 118 allg. G. G. amortisierten Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes darum ansucht.

R. f. Bezirkgericht Stein, am 21. Nov. 1882.

#### (4926—3) Kundmachung. Nr. 5356.

Vom f. f. Bezirkgerichte Lax wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der Auselegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Podverh gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotollen hiergerichts bis 10. Dezember 1882 zur allgemeinen Einsicht ausgelegt werden, an welchem Tage auch, im Falle gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen werden vor- genommen werden.

Die Übertragung amortisiabler Forderungen kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Grundbucheinlagen darum ansucht.

R. f. Bezirkgericht Lax, am 12. Nov. 1882.

## M u z e i g e b l a t t.



### Pagliano-Syrup,

von der königl.-italienischen Regierung patentiertes Blutreinigungs- und Erfrischungsmittel des Professors Ernesto Pagliano, einziger Nachfolger des Prof. Girolamo Pagliano aus Florenz; wird allein in Neapel, Calata S. Marco Nr. 4, im Hause selbst des Prof. Pagliano verkauft.

Das Haus in Florenz wurde aufgehoben!

Depositär für Krain Herr Apotheker G. Piccoli in Laibach, Wienerstrasse.

NB. Man hüte sich vor Verfälschungen und Nachahmungen.

Neapel im August 1882.

(3592) 15-14

### Ernesto Pagliano.

### Antirrheumon.

Bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmung der Nerventhäufigkeit, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen.

In Flaschen à 40 kr. verkauft und versendet gegen Nachnahme des Betrages

### G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse. (4306) 10-7

(4783—1) Nr. 1873

### Erinnerung

an die Andreas Rosman'schen Kinder, Maria Rosem, Georg und Johann Rosem und Johann Rosman.

Bon dem f. f. Bezirkgerichte Neumarkt wird den Andreas Rosman'schen Kindern, Maria Rosem, Georg und Johann Rosem und Johann Rosman hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte sub praes. 23. Oktober 1882, B. 1873, Michael Rosman von Snakovo die Klage auf Verjährtanerkennung der auf der Realität Urb. Nr. 144, Recif. Nr. 144 $\frac{1}{2}$  ad Neumarkt haftenden Sachposten per 392 fl., 200 fl. und 300 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

19. Jänner 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Raitharck von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im

ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geplagten, wischen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. f. Bezirkgericht Neumarkt, am 26. Oktober 1882.

#### (4952—1) Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Pfarrkirchenvorstehung Michelstetten wird die exec. Versteigerung der der Anna Draksler von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 772 fl. geschätzten, im Grundbuche Hertschaft Flödning sub Recif. Nr. 250 vor kommenden Raischenrealität bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den 17. Februar und die dritte auf den 17. März 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. f. Bezirkgericht Krainburg, am 21. Oktober 1882.

#### (4874—2) Nr. 10,610.

### Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Simon Intihar von Oblik wird hiermit bekannt gemacht, dass demselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der denselben bestimmte Pfandrechtslösungs-Einverleibungsbescheid ddto. 5. Mai 1882, B. 4677, zugesertigt wurde.

R. f. Bezirkgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

#### (4950—1) Nr. 6629.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Gertraud und Agnes Prosen von Krainburg wird die executive Versteigerung der dem Johann Burger von Drehovje, unter Vertretung des ihm ob unbekannten Aufenthaltes aufgestellten Curators Herrn Dr. Burger, Advocaten in Krainburg, gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urbar-Nr. 24, Einl. Nr. 1897 vorkommenden Realität bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den

15. Februar und die dritte auf den

15. März 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. — Badium 10 Prozent.

R. f. Bezirkgericht Krainburg, am 3. November 1882.

#### (4879—2) Nr. 10,605.

### Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Josef Smuk von Medvedje Brdo wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslösungs-Einverleibungsbescheid ddto. 14. März 1882, B. 3028, zugesertigt wurde.

R. f. Bezirkgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

#### (4941—2) Nr. 6472.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen f. f. Aerars) wird die executive Versteigerung der dem Johann Hočevar von Unterfernig gehörigen, gerichtlich auf 4735 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 491 vorkommenden Realität bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1882, die zweite auf den

20. Jänner und die dritte auf den

21. Februar 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10 Prozent.

R. f. Bezirkgericht Krainburg, am 27. Oktober 1882.

#### (4880—2)

### Nr. 10,603.

### Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Katharina Stramor von Birkniz, nun in Fiume, wird bekannt gemacht, dass der selben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslösungs-Einverleibungsbescheid ddto. 12. März 1882, B. 2870, zugesertigt wurde.

R. f. Bezirkgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

#### (4881—2)

### Nr. 10,604.

### Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Josef Tigole von Schwarzenberg wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslösungs-Einverleibungsbescheid ddto. 3. Juni 1882, B. 5889, zugesertigt wurde.

R. f. Bezirkgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

#### (4823—3)

### Nr. 23,376.

### Bekanntmachung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirkgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Legataren nach Frau Maria Haubenblas geborenen Kalchberg, als: Josef, Anton und Katharina Haubenblas, Herr Dr. Robert v. Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und ihm die diesbezüglichen Bescheide eingehändigelt worden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirkgericht Laibach, am 20. Oktober 1882.

#### (4389—3)

### Nr. 9626.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Jurca von Bulnje (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheide vom 26sten März 1882, B. 2805, auf den 21sten September f. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Slojner von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1562 fl. bewerteten Realität sub Recif. Nr. 212 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 43 fl. 34 kr. f. A. mit dem früheren Anhange auf den

10. Jänner 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. f. Bezirkgericht Loitsch, am 18ten September 1882.

(4898—2) Nr. 10,288.  
**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 1. Juni 1882, B. 5760, auf den 11. Oktober 1882 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Barthelma Lebar von Seedorf Hs.-Nr. 13 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 642 ad Haasberg auf den

11. Jänner 1883,  
vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 4. November 1882.

(4896—2) Nr. 10,034.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Johann Pagon von Godovič (durch den Machthaber Franz Gruden von dort) wird die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1882, B. 5984, auf den 6. September l. J. angeordnet gewesene und sohin fistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Petkovsek von Medvedje Brdo gehörigen, gerichtlich auf 1866 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 32 ad Catastralgemeinde Medvedje Brdo wegen schuldigen 170 fl. f. U. reassumando auf den

11. Jänner 1883,  
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 4. November 1882.

(4867—2) Nr. 5236.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Lax wird zur Bannahme der öffentlichen Feilbietung der auf 863 fl. ö. W. geschätzten, der Katharina Pečnik von Burgstall Nr. 28 gehörigen Realität Einl.-Nr. 31 der Catastralgemeinde Burgstall der

22. Dezember 1882  
für den ersten, der

23. Jänner  
für den zweiten und der

23. Februar 1883  
für den dritten Termin mit dem Beifatke bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um oder über dem Schätzungs-wert verkauft würde, bei dem dritten Ter-mine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob-bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Lax, den 3ten November 1882.

(4911—2) St. 8514.

**Oklic izvršilne  
zemljiščine dražbe.**

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo Friderika Berdajsa iz Save dovoljuje se izvršilna dražba Friderik Deteleva, sodno na 4010 gld. cjenjenga zemljišča urb. št. 479, zvez. I., str. 489 ad Gallenberg.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

20. grudna 1882,

drugi na dan

19. prosenca

in tretji na dan

20. svečana 1883,  
vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči v sobi s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez ceni-veno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke draž-

benega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis leže v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dnē 30. oktobra 1882.

(4467—2) Nr. 7730.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Bom dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krajc von Grahovo die mit dem Bescheide vom 6. Mai 1882, B. 3809, auf den 7. Juli 1882 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Kočevar von Altenmarkt gehörigen Realität Urb.-Nr. 150, Rectf.-Nr. 88 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, auf den

21. Dezember 1882,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 16ten September 1882.

(4575—2) Nr. 8354.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. Juli 1880 angeordnet gewesenen, sohin aber fistierten dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Koderca von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 124 ad Schneberg bewilligt und zu deren Bannahme die Tagsatzung auf den

21. Dezember 1882,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 28sten September 1882.

(4946—2) Nr. 6017.

**Uebertragung executiver  
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen l. l. Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1882, B. 332, auf den 9. September, 9. Oktober und 9. November l. J. angeordnet gewesene executive Versteigerung der dem Kaspar Jeraj, resp. dem factischen Besitzer Mathias Jeraj von Dornce Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2556 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 801 ad Herrschaft Flödnig auf den

9. Jänner,  
9. Februar und  
9. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen. — Badium 10%.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Oktober 1882.

(4945—2) Nr. 6476.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (nom. des h. l. l. Aerars) wird die executive Versteigerung der dem Andreas Pisko von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 985 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 68 ad Herrschaft Michelstetten bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,  
die zweite auf den

8. Februar  
und die dritte auf den

8. März 1883,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1882.

(4947—2) Nr. 6477.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (nom. des h. l. l. Aerars) wird die executive Versteigerung der dem Fidelis Urbančič von Kanker gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 132 ad Grundbuch Egg ob Krainburg bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

10. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10%.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1882.

(4942—2) Nr. 6473.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (nom. des h. l. l. Aerars) wird die exec. Versteigerung der dem Georg Markovc von Kamnik gehörigen, gerichtlich auf 2072 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 337 vorkommenden Realität bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1882,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10%.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1882.

(4943—2) Nr. 6474.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (nom. des h. l. l. Aerars) wird die exec. Versteigerung der dem Radus Mali von Oberzellach gehörigen, gerichtlich auf 2974 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 334 ad Herrschaft Michelstetten Einlg.-Nr. 609 und Grundbuchs-Nr. 893 und 2631 ad Bezirksgericht Krainburg bewilligt, u. werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1882,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10%.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1882.

(4944—2) Nr. 6475.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (nom. des h. l. l. Aerars) wird die executive Versteigerung der dem Florian Sporn von Pivka gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten Realität der Catastralgemeinde Pivka sub Einlage-Nr. 23 bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1882,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10%.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1882.

(4955—2) Nr. 5906.

**Befanntmachung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, dass den-

selben Herr Karl Puppis von Loitsch

als Curator ad actum aufgestellt und

diesem der für dieselben bestimmte Pfand-

rechtslösungs-Einverleibungsbescheid

ddto. 14. März 1882, B. 3037, zugesetzt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

(4871—2) Nr. 10,608.

**Befanntmachung.**

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Lorenz Semrov von Medvedje Brdo wird hiemit bekannt gemacht, dass den-

selben Herr Karl Puppis von Loitsch

als Curator ad actum aufgestellt und

diesem der für dieselben bestimmte Auflö-

ungsbescheid ddto. 10. Juni 1882, Zahl

5165, zugesetzt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

B. 4879, den unbekannt wo befindlichen

Joséf Rustja, Josef Stepník in St. Veit, Anton Trost von Bodgric, Anna Trost von Orehovica und Franz Ferjančič von Wippach, resp. deren dem Gerichte nicht bekannten Erben und Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte in der vom Philipp Brtovec in St. Veit gegen Josef Trost von Orehovica angeführten und bereits auf den

13. Dezember 1882,  
13. Jänner und  
13. Februar 1883

vorge schriebenen exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 8, ad Neukofel tom. I, pag. 181, und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag. 33, peto. 106 fl. 32 tr. zum Curator ad actum Herr Franz Kavčič in St. Veit bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 8. November 1882.

(4940—2) Nr. 6471.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (nom. des h. l. l. Aerars) wird die executive Versteigerung der dem Andreas Cvirn von Dvorje gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Bischofslack sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1882,  
die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1883,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10 Prozent.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1882.

(4970—1) Nr. 5773.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kirchenbauausschusses in Großdolina (durch den Obmann Dr. Namors in Jezennitz) die exec. Versteigerung der dem mj. Martin Mönkischen Erben in Oberlibenza (durch den Wermund Michael Kovacic von Neudorf) gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität sub Recf.-Nr. 297/b und 302 ad Herrschaft Motz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1882,  
die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landsträß mit dem Anhange angeordnet werden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landsträß, am 25. Oktober 1882.

(4906—1) Nr. 9512.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zgome von Stermea die executive Versteigerung der dem Johann Rožanc von Topol Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1241 fl. geschätzten Realität sub Recf.-Nr. 423 ad Gut Turulak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,  
die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet werden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 16ten September 1882.

(4905—1) Nr. 9271.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Maticic von Slivice die executive Versteigerung der dem Valentini Ivančić von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1937 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Recf.-Nr. 235 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,  
die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet werden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 16ten September 1882.

(4957—1) Nr. 2513.

## Erinnerung

an Mathias, Johanna, Karl und Maria Körce und mj. Karl Ursić, alle von Idria, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird den Mathias, Johanna, Karl und Maria Körce und dem mj. Karl Ursić, alle von Idria, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Maluc von Idria wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlösung der Forderungen aus dem Bertheilungsbescheide vom 5. Oktober 1849, B. 742, pr. 80 fl. und 71 fl. 40 fr. durch Zahlung, resp. Verjährung, c. s. e. sub praes. 15. Juli 1882, Zahl 2513, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Dezember 1882,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Bazzulla, l. l. Bergdirections-Official in Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 16ten Juli 1882.

(4897—1) Nr. 10,197.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen l. l. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Opela von Niederdorf Hs.-Nr. 77 gehörigen, gerichtlich auf 2052 fl. geschätzten Realität sub Recf.-Nr. 585 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,  
die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet werden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten November 1882.

(4889—1) Nr. 10,089.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Pauline Meden von Birkniz die exec. Versteigerung der dem Anton Rožanc von Birkniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2435 fl. geschätzten Realität sub Recf.-

Nr. 325 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 16ten November 1882.

(4764—1)

Nr. 8589.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur (nom. der Filialkirche St. Georgen in Rožanc) die exec. Versteigerung der dem Andreas Lenarčić gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, in Nadajne-felo gelegenen Realität Urb.-Nr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Oktober 1882.

(4901—1) Nr. 10,382.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Milavčičen Verlassmasse von Planina (durch Frau Antonia v. Fichtenau in Rudolfs-wert) die executive Versteigerung der dem Anton Pavlovčić von Garčarevec gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 7 ad Catastralgemeinde Garčarevec bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten November 1882.

(4949—1) Nr. 6308.

## Relication.

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Kraiburg (nom. des hohen l. l. Aerars) wird die Relication der dem Michael Molj von Naklas eigenthümlich gewesenen, laut Feilbietungsprotokolles vom 31. März 1882, B. 2093, von Lukas Rotar von Naklas um den Meistbot per 435 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 63 ad Catastralgemeinde Naklas bewilligt und hiezu die einzige Tag-satzung auf den

13. Jänner 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifaze angeordnet, dass die gebachte Realität hiebei auch unter dem gerichtlichen Schätzungs-werte per 278 fl. hinzugegeben werden wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 25. Oktober 1882.

# Singerstraße 15 „Zum goldenen Reichsapfel.“ J. PSERHOFERS Apotheke in Wien.

**Blutreinigungspillen**, vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderbare Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viel anderes Medicamente vergebens angemeldet wurden, ist durch diese Pillen ungängig und nach kurzer Zeit voller Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei unfrankierter Nachnahmeabfindung 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht verhandelt.)

Eine Urnahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir schreiben hier einige der vielen Dankesbriefe wieder.

Waldhöfen a. d. Idste am 24. November 1880.

## Offizieller Dank.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnwegsleiden gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit beständige Bauchschmerzen (infolge Zusammenklüren der Eingeweide) empfand, es stellte sich ganzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Blähungen, schwerem Seinen und Abführungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirksame Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche Ihre Wirkung nicht verstehen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren für Ihre Blutreinigungspillen und übrigen stärkenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet  
Johann Delsingr.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig in Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgesuchten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Rolle zu senden.

Pillen, den 12. März 1881.

Andreas Parr.

Bayreuth, 22. November 1879.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 war ich nach zweijährig überstandenen Wechselseiter unterbrochen stark und ganz unzählig; Kreuz- und heftige Seitenbeschwerden, Erbrechen, die größte Müdigkeit, dann Diät mit schlaflosen Nächten waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 5 Jahren habe ich 84 Arzte, darunter zwei Professoren der medizinischen Fakultät in Wien, zu Rate gegeben, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leben wurde immer schlechter; erst am 23. Oktober 1. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Vorchrift durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner jüngstgelegten 70 Jahre wieder

bei Kraft, vollkommen gesund und darf hergestellt, daß ich mich eines neuen Lebens erfreue. Sie daher meinen lieben Dank für die mir zugewiesene wunderbare Arznei. Ihr ewig dankbarer Zwilling, Gustav.

Bielik, den 2. Juni 1874.

Hochgeehrter Herr Pscherhofer! Schriftlich muss ich Ihnen wie viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und wärmsten Dank aussprechen. Da sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbare Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren. Bei Blutschluss der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnwegs-, Brüder-, Magen- und Magenschwäche und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Leidern haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen ersuche ich nun, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtend

Karl Rauder.

Euer Wohlgeboren! In der Borauspehung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürfen, wie ich berühmter Frostbalsam, der, in meiner Familie mehrere veraltete Frostbalsame ein räches Ende bereitete, habe ich mich trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel entzweit, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen und mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-Leben zu bombardieren. Ich denne nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leben nach vierzehntägigem Gebrauch ganz und gar beseitigt ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzubringen, wenn Sie von diesen Seiten öffentlich jedoch ohne Namensfertigung - Gebrauch machen wollen.

Wien, 20. Februar 1881.

Hochachtungsvoll

G. v. T.

Geney, den 17. Mai 1874.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleben und Glieder-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an apotheken Krankheiten Leidende nicht widerstehen, und ersuche um abermalige Zuwendung von 2 Rollen dieser wunderwirksamen Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll Blasius Spitzer.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und lebens-, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leidern, als: Stoffenmarkleiden, Gliederleiden, Ischias, Migräne, nervösem Zahnschmerz, Kopfschweif, Ohrenreihen &c. &c. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, f. l. privil. G. Popp, allgemein bekannt als das das Söhne conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Essenz von Dr. Hornerhausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sicht. In Original-Flaconen &c. &c. 1 fl. 15 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Voll-Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie seiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgleichend und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.

Fiaferpulver, ein allgemein bekanntes, vorwiegendliches Hausmittel gegen Katarrh, Seiserkeit, Krampfleiden &c. 1 Schachtel 25 kr.

Frostbalsam von J. Pscherhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das stärkste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden &c. 1 Tiegel 40 kr.

Lebens-Essenz (Prager Trocken) gegen Verbauung, Unterleibsschwellen aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Alle französischen Specialitäten werden prompt und billig bezogen.

Versendung per Post bei Beiträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einwendung des Betrages per Postanweisung, bei höheren Beiträgen auch mit Nachnahme.

Leberthran (Dorsch), von W. Maeger, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses befeistigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conserviert die Belebung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Pâte pectorale von Georges, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarmitteln von Ärzten anerkannt. 1 elegante ausgestattete große Doce 2 fl.

Tannochinin-Pomade von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarmitteln von Ärzten anerkannt.

Universal-Pflaster von Prof. Stenkel, bei Hieb- und Stichwunden, hässlichen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch auftretenden Geschwüren an den Füßen, bartähnlichen Drüsengeschwüren, bei den schweren Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, entzündeten Gliedern, Gichtfüßen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

Universal-Reinigungssalz von A. B. Böckrich.

Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle folgen geöffnete Verbauung, als: Kopfschweif, Schwimmbad, Magenkampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verbauung &c. 1 Padet 1 fl.

entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billig bezogen.

Versendung per Post bei Beiträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einwendung des Betrages per Postanweisung, bei höheren Beiträgen auch mit Nachnahme.

(4985—1) Nr. 4535. Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 14. Oktober 1882, B. 4535, in der Executionsache des Franz Bratina von Ustja gegen Josef Stibil von Ustja auf den 11. November 1882 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung niemand erschien, wird zur dritten auf den

12. Dezember 1882 angeordneten executiven Realfeilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten November 1882.

(4877—2) Nr. 10,613. Befanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Gertrud Brezec verehl. Lamberger von Graz wird hiermit bekannt gemacht, daß der selben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselbe bestimmte Pfandrechtslösungs - Einverleibungsbescheid ddto. 17. Mai 1882, B. 5276, zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

(4977—1)

Nr. 9035.

## Erinnerung

an Franz Rückgaj von Dobenu, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Stein wird dem Franz Rückgaj von Dobenu, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Knapic geb. Rückgaj von Dobenu die Klage de praes. 15. d. M. B. 9035, peto. Aussstellung der Aufsendungsurkunde bezüglich der Realität Einlage-Nr. 11 der Steuergemeinde Urančić eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Dezember 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Justiz-Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Nr. 906, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländern abwändig sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Radic, Notariatsconcipienten in Stein, als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 16ten

Oktober 1882.

(4978—2) Nr. 7860. Befanntmachung.

an die Maria Kern'schen Kinder Namens Andreas, Mica, Marianna, Anna, Agnes, Maria und Margaretha Kern, dann Margaretha Ursula, Marianna und Agnes Kern, resp. ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Stein wird den Maria Kern'schen Kindern Namens Andreas, Mica, Marianna, Anna, Agnes, Maria und Margaretha Kern, dann Margaretha Ursula, Marianna und Agnes Kern, resp. ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Burger von Klanc die Klage de praes. 4. September 1882, B. 7860, auf Anerkennung der Verjährung und Förschungsgestattung ihrer Forderungen aus der Abhandlung vom 25ten Mai 1822 à per 41 fl. 20 kr., zusammen 289 fl. 20 kr. C. M. mit 5% Zinsen, dann aus den Schuldcheinen vom 1ten September 1819 à per 94 fl. 34 1/2 kr., zusammen 189 fl. 10 1/2 kr. C. M. sammt Zinsen und Unterhaltsrechten, und aus den Schuldcheinen vom 1. Mai 1851 à per 103 fl. 56 kr., zusammen 207 fl. 52 kr. C. M. sammt 5% Zinsen und Kosten, bei der Realität Urb.-Nr. 66/alt, 127/neu, ad Commenda St. Peter hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

29. November 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländern abwändig sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Bercic, Notariatscandidat in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Gelegten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nahaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gelegten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zu umsetzen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

Stein am 16. September 1882.

(4976—2)

Nr. 8607.

## Befanntmachung.

Dem Josef Kecel von Lach, unbekannten Aufenthaltes, wird bekannt gemacht, daß gegen denselben Maria Kecel von Lach die Klage de praes. 28. September 1882, B. 8607, peto. 33 fl. 50 kr., worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellenverfahren auf den

1. Dezember 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, überreichte und dieselbe dem bestellten Curator ad actum Herrn Jakob Epich von Stein zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 2ten Oktober 1882.

(4916—3) Nr. 3340. Befanntmachung.

Zu der mit Bescheid vom 9. Oktober 1882, B. 3340, in der Executionsache der Kirche St. Cantiani in Planina gegen Francisca Kobal von Planina Nr. 39 peto. 140 fl. f. A. auf den 7. November 1882 angeordneten zweiten Realfeilbietung ist kein Kaufstückler erschienen. Es wird daher zur dritten auf den

9. Dezember 1882 angeordneten executiven Realfeilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 7ten November 1882.

(4870—2) Nr. 10,606. Befanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Anton Vilar von Medvedje Brdo wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslösungs - Einverleibungsbescheid ddto. 14. März 1882, B. 3032, zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

(4938—2) Nr. 6919. Befanntmachung.

Den Tabulargläubigern Agnes, Ursula Sternscha, Ursula und Mathias Markun, Agnes, Georg, Primus und Dorothea Gudermann von Boschel und Maria Balantić von Bellach und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde Herr Dr. Burger, Advocat in Kraiburg, unter Zustellung der Realfeilbietungsbücher vom 27ten Oktober 1882, B. 6474, zum Curator ad actum aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 18. November 1882.

(4937—2) Nr. 6920. Befanntmachung.

Den Tabulargläubigern Mathias Schwiegel und Theresia Marković von Letenje und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde Herr Dr. Burger, Advocat in Kraiburg, unter Zustellung der Realfeilbietungsbücher vom 27ten Oktober 1882, B. 6473, zum Curator ad actum aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 18. November 1882.

(4919—3) Nr. 6328. Executive Realitäten-Bersteigerung.

Über Ansuchen des Bartholomä Inihar von Bezulak wird die executive Bersteigerung der dem Johann Dormis von Paku gehörigen Realität Band V, fol. 393 ad Freudenthal, im Schätzwerke pr. 1975 fl., mit drei Terminen auf den 12. Dezember 1882, 12. Jänner und 13. Februar 1883, jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerke erfolgen wird. — Badium 10 Prozent.

An die (4992)  
anonyme Briefschreiberin!

Es ist nichts so fein gesponnen,  
Dass es nicht komme an die Sonnen!

Alexander und Aloisia Altenburger.

Laibacher  
Eislauf-Verein.

Die p. t. Mitglieder, denen aus Unkenntnis der Wohnung die Karten für das Vereinsjahr 1882/83 nicht zugestellt werden konnten, werden mit Hinweis auf § 8 der Vereinssatzungen ersucht, sich dieselben in der Handlung des Herrn CARL KARINGER gegen Ertrag des Jahresbeitrages abholen zu wollen.

§ 8. Das Vereinsjahr beginnt mit 1. November, und sind die Jahresbeiträge bei dessen Beginn in vorhinein zu entrichten. Mitglieder, welche ihrer Verpflichtung innerhalb des Monates November nicht nachkommen, sind als stillschweigend ausgetreten zu betrachten.

§ 6. Ausgetretene und wieder eintretende Mitglieder haben die Eintrittsgebühr neuerdings zu entrichten. [4991]

Der Vereinsausschuss.

Geschäftsverkauf

in einer grossen Provinzialhauptstadt, Manufakturwaren en gros, in bestem Gange, mit grossem Kundenkreis. Günstige Bedingungen. (4983) 3—1

Anträge unter „B. W. 100“, Hauptpost poste restante Graz.

Musik.

Ein junger, tüchtiger Musiker (Cellist), Orchestermitglied am landschaftl. Theater hier, empfiehlt sich hiemit als

Lehrer im Cello-Spiele

und zu Hausmusik. — Gefällige Anträge zu richten an Rudolf Hodek, Schlossergasse 5, Gasthaus „zur Sonne“. (4987) 3—1

Für die Station Nevesinje und Lubinje werden

tüchtige Bauführer,

für die Station Mostar

ein Bauzeichner

sogleich aufgenommen. — Näheres im Zeitungscomptoir. (4966) 2—2

Ein neues Haus,

ebenerdig, an der Triesterstrasse in Gleinz Nr. 14 nächst Waitsch gelegen, schuldenfrei, mit angeschlossenem Garten und Acker von ca. 1800 □Klafter, ist sogleich gegen bare Zahlung zu verkaufen. — Anfrage binnen acht Tagen beim Eigentümer Ferdinand Cepuder in Gleinz. (4961) 2—2

Anlage- und

Speculations-

Käufe in allen Combinationen (Tauschoperationen, Prämien, Consortien &c.) sowie Käufe u. Verkäufe von Los- u. exotischen Papieren vollführt anerkannt reell u. discret zu Originalcoursen das

Bankhaus „LEITHA“

(Halmai) Wien, Schottenring 15.

Erythro Information, gewissenhafte Rathschläge, reichhaltige Broschüre u. Probenummern des Börsen- u. Verlosungsblattes „LEITHA“ gratis und franco. (4617) 12—7

Ein hübscher

Schnurrbart

ist die schönste Bierbe

d. Jünglings. Der

reizvollste bewährte,

ganzlich unschädliche

Mustaches-

Balsam

von Paul Bosse,

Frankfurt a. M., Schleiferstr. 12, bringt Schnurr- und Vollbart auf's Schnellste hervor. Erfolg garantiert. Große Anzahl Attache. Niederlage, per Dose fl. 1.80, in

# Salonflügel,

schön in Ton und Ausstattung, zu verkaufen:  
Alter Markt Nr. 1, III. Stock.  
(4690) 7—6

(4852—3)

Nr. 4201.

## Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 19ten August 1882, B. 4201, auf den 7. November 1882 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten des Herrn Josef Natlačen von Götsche Nr. 12 kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur dritten auf den

6. Dezember 1882

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 7ten November 1882.

(4872—2)

Nr. 10,609.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Karl Rogovsek von Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass demselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für denselben bestimmte Pfandrechtslösungs-Einverleibungsbescheid ddto. 17. März 1882, B. 3203, zugeschickt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

(4873—3)

Nr. 10,607.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Ulman von Medvedje Brdo, nun in Triest, wird bekannt gemacht, dass demselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für denselben bestimmte Pfandrechtslösungs-Einverleibungsbescheid ddto. 14. März 1882, B. 3034, zugeschickt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten November 1882.

Beachtenswert!  
Neupatentierte übersponnene

## Watta-Einlagen,

um Fenster, Thüren, Auslagekästen etc. luftdicht zu verschliessen; Vortheile: Schutz gegen Rheumatismus, Ersparen an Brennmaterial und gegen Eindringen von Staub.

Vorrätig in beliebiger Länge, weiss oder braun; für Fenster 1 Meter 6 kr., für Thüren 1 Meter 10 bis 12 kr., Montierung wird auf Verlangen besorgt. Ferner

## Strohsohlen

mit Flanell-Auflage, bester Schutz gegen Feuchtigkeit in der Beschuhung für Herren, 1 Paar nur 30 kr., für Damen 25 kr.

## Regenröcke,

englisches Fabrikat, leicht und dauerhaft, von fl. 9, 10, 11, 12.

## Kautschuk-Sohlen

mit Lederrand, jahrelanger Dauer, leicht festzumachen, 1 Paar fl. 1, 1·10 und 1·20.

## Ueberschuhe

mit und ohne Absatz, in allen Längen bei (4625) 4—4

## C. KARINGER.

(4956—2) Nr. 4474.

## Dritte exec. Feilbietung.

Zu der mit Bescheide vom 29sten August 1882, B. 4474, auf den 10ten Oktober und 10. November 1882 angeordneten ersten und zweiten executiven Feilbietung der Realität des Peter Gvardjančič von Planina Nr. 10 ist kein Kauflustiger erschienen. Es wird daher zur dritten auf den

9. Dezember 1882 angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 14. November 1882.

Die älteste und grösste Tuchfirma

## Moritz Bum

in Brünn

empfiehlt für die kommende Saison:

3 Meter 20 Cm., das sind 4½ Wiener Wollstoff aus guter Wolle für einen kompletten Winteranzug, 1 Meter zu fl. 2·60, macht fl. 8·22.

3 Meter 20 Cm. stoff aus Brünner Wollstoff aus feiner Wolle, 1 Meter zu fl. 2·60, macht fl. 11·52.

Allerfeinste Brünner Wollstoffe von fl. 4·50 bis fl. 8— per Meter.

2 Meter 20 Cm., blau, braun, oliv oder einen Winterrock 1 Meter zu fl. 2·60, macht fl. 5·22, oder aus Voi, Bibor, Eiderbusch oder Diagonal 1 Meter zu fl. 8—, macht fl. 6·60, dazu 1 Meter 30 Cm. carriert oder gestreift Brünner Stockfutter fl. 1·1—, macht fl. 1·30.

Feinere Brünner Rockstoffe, ebenfalls Farben, das Meter von fl. 3·50 aufwärts bis zu fl. 10—. Butterstoff das Meter von fl. 3·50 bis fl. 6—.

Echt englische Reiseplaids, 5 Meter lang und 1 Meter 60 Cm. breit, von fl. 8·75, fl. 5—, fl. 5·25, fl. 8— bis fl. 18—.

Stets großes Lager aller Gattungen Civil-, Militär-, Livree-, Kirchen- und Billard-Lüche, Loden und Mencysstoff sowie alle Farben Damen-Lüche zu jedem beliebigen Preis.

Anfragen werden prompt gegen Nachnahme sogen. portofrei zugefunden, und werden keine Verpackungsspeisen berechnet.

(3636) 16—13

(4882—3) Nr. 10,956.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Anton Loncaric von Planina wird bekannt gemacht, dass demselben zur Wahrung seiner Interessen über die Klage des Franz Urbas von Planina peto. 35 fl. 1. A., worüber mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1882, B. 10,956, die Tagssitzung zur Verhandlung im Bagatellerverfahren auf den

22. Dezember 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, Herr Ignaz Gruntar, l. l. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten Oktober 1882.

# Triester Ausstellungs-Lotterie.

## Ziehung am 5. Januar.

### 1. Hauptgewinn bar Gulden 50,000,

### 2. Hauptgewinn bar Gulden 20,000,

### 3. Hauptgewinn bar Gulden 10,000.

Ferner

1 à fl. 10,000 — 4 à fl. 5000 — 5 à fl. 3000 — 15 à fl. 1000 — 30 à fl. 500 — 50 à fl. 300 — 50 à fl. 200 — 100 à fl. 100 — 200 à fl. 50 — 542 à fl. 25, zusammen

**1000 Treffer zu 213,550 Gulden.**

Ausführliche Gewinstverzeichnisse liegen bei allen Verkaufsstellen zur Einsicht auf.

Preis des Loses 50 Kreuzer.

Bestellungen unter Beifügung von 15 kr. für Postporto spesen sind zu richten an die

Lotterie-Abtheilung der Triester Ausstellung,

Piazza Grande Nr. 2 in Triest.

Wegen Uebernahme des Loseverschleisses wende man sich sofort an vorstehende Adresse.

Lose sind zu haben in Laibach bei der löbl. krainischen Escompte-Gesellschaft, J. C. Luckmann, Ed. Mahr, Joh. Ev. Wutschers Nachfolger. (4675) 16—9



(1876) 53